

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 103.

Freitag, den 12. April.

1844.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des K. K. Kreisamtes Leitmeritz ist in Folge eines bereits in Angriff genommenen Baues der neuen Strecken auf der Straße von **Töplitz nach Arbesau** die Nothwendigkeit eingetreten, das schwere Fuhrwerk von gedachter Straße während dieses Baues ganz abzulenken. Es hätten daher die Fuhrleute den Weg nach Prag über **Lobendau und Numburg** oder von Leipzig aus über **Sebastiansberg und Komotau** zu nehmen, indem gleichzeitig die Befugung getroffen worden sei, daß von nun an jeder vier- oder mehrspännige Frachtwagen, der ungeachtet der Warnung etwa doch bis Arbesau gelangen sollte, von dort aus durch einen Wachtposten über Tetschen nach Prag u. s. w. gewiesen werde.

Indem die Königl. Kreis-Direction solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Localobrigkeiten zugleich angewiesen, insbesondere diejenigen, die ein Interesse daran haben, namentlich Kaufleute, Expediteurs, Fuhrleute u. a. m. auf Beachtung dieser Bekanntmachung aufmerksam zu machen, um den außerdem durch Umwege zu erwartenden Zeit- und Kostenverlust zu vermeiden.

Leipzig, den 9. April 1844.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
v. Falkenstein.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Wahl des hiesigen Bürgers und Kramers,
Herrn **August Ferdinand Schumanns**,
zum Substituten des ordentlichen Wechselsensals, Herrn Wilhelm Reins, bestätigt haben, ist derselbe von uns heute verpflichtet und in seine Function eingeweiht worden.

Leipzig, den 4. April 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Vorboten des Witterungswechsels und die östreichische Censur.

Meine Mittheilung in Nr. 95 hat mir die Bekanntschaft bestätigender Thatsachen von Disjonvals Entdeckungen zugeführt. Aus glaubwürdiger Quelle nämlich habe ich vernommen, daß zu Ellbogen in Böhmen ein Gärtner lebt, welcher, auf Beobachtungen zunächst an Spinnen, aber auch an andern Insecten gestützt, das Wetter vier Wochen voraus so verkündigt, daß, aber nur in Bezug auf einen bestimmten Umkreis, seine Prophezeiungen in den ersten drei Wochen in der Regel sehr sicher, und zwar selbst in Bezug auf halbe Tage zutreffen. Die vierte Woche aber anlangend, erklärt er selbst im Voraus seine Angaben für weniger zuverlässig, wiewohl es häufig vorkommt, daß sie auch dann sich als richtig bewähren. Er beabsichtigte schon seit längerer Zeit, seine Prophezeiungen periodisch zu veröffentlichen; allein die östreichische Censur schien in demselben einen frevelhaften Eingriff in die Rechte der Vorsehung zu finden und genehmigte

den Druck nicht. Im vorigen oder vorletzten Jahre indeß unterzogen die Carlsbader Aerzte die Sache einer Prüfung, und fanden sie zu einem vermittelnden Einschreiten bei den Prager Oberbehörden geeignet, worauf dann das Imprimatur ertheilt wurde, in Folge dessen seit etwa einem Jahre diese meteorologischen Prophezeiungen, ich weiß nicht, in welcher Form, veröffentlicht werden.

Ellbogen und Leipzig liegen nicht so weit auseinander, als daß nicht z. B. die hiesige naturforschende Gesellschaft mit großer Bequemlichkeit sich näher nach der Sache erkundigen und die Resultate recht bald im öffentlichen Interesse kund machen könnte. Es kommt dabei auch das in Betracht, daß trotz der, durch die verschiedene Erhöhung über der Meeresfläche sich geltend machenden klimatischen Verschiedenheit zwischen beiden Städten die Witterung häufig anhaltend übereinstimmend ist. Indes begnüge ich mich für diesmal, diese Notiz zur Erweckung des Interesses an der Sache mitgetheilt zu haben.

B. J.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretsche.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll
den 13. April Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause in der Verschube
ein Reitpferd, dunkelbraune Stute ohne Abzeichnung,
gegen 8 Jahre alt, 11 Viertel 3 Zoll hoch,
nebst Sattel und Zaum

gegen baare in Courant zu leistende Zahlung öffentlich versteigert werden, und wird es solches hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, den 1. April 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, St. R., K. d. k. f. s. C. v. O.
Theer, Act.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Wochenschrift beträgt 20 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **Julius Klinckhardt**, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 12. April: **Antigone**, Tragödie mit Chören von Sophokles, übersetzt von Donner. Für die Bühne eingerichtet von L. Zick. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Halle, den 13. April 1844.

Im neu ausgebauten Concertsaale des „Hotel zur Eisenbahn“ Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von dem 14jährigen Pianisten **Michel Angelo Russo aus Neapel**, unter gefälliger Mitwirkung der Herzoglich Dessau'schen Opernsängerin **Caecilie Thoma** und des ganzen Orchesters.

I.

- 1) Overture zur Stummen von Portici von Auber.
- 2) Grosse Fantasie über: Heil dir im Siegerkranz und Rule Britannia von Thalberg, vorgetr. von M. A. Russo.
- 3) Bel raggio, Arie aus Semiramide von Rossini, vorgetr. von Caecilie Thoma.
- 4) a) Thema und Etude von Thalberg, } vorgetragen v.
b) la Napolitana, comp. v. M. A. Russo, } M. A. Russo.

II.

- 5) Overture zur weissen Dame von Boieldieu.
- 6) Grande Fantaisie de Lucia di Lammermoor, compon. von Prudent, vorgetr. von M. A. Russo.
- 7) a) Das Waldvöglein, Lied von Lachner, } vorgetragen von
mit Clavier- und Cellobegleitung, } C. Thoma.
b) Ratanplan le petit tambour, }
componirt von Madame Mallibran.
- 8) Les souvenirs d. Beethoven, vorgetr. von M. A. Russo, componirt v. Prudent

Anfang 7 Uhr. Billets à 15 Sgr. (a. d. Casse 20) sind nur in der Buchhandlung des Hrn. **Knapp** und im Hotel zur Eisenbahn zu haben.

Um es den geehrten Familien vortheilhafter zu arrangiren, sind auch Familienbillets zu 1 Thlr. 15 Sgr. für 4 Personen zum Verkaufe eingerichtet. An der Casse wird kein Familienbillet verkauft.

Nicolaischule.

Die Aufnahme neuer Schüler für den Sommercurus findet am 15. April statt. Die Anmeldungen dazu erbitte ich mir bis zum 14. April.

Prof. **Nobbe**,
als Rector der Nicolaischule.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler und Schülerinnen wird g. G.

1. Montag, den 15. April Vormittags 9 Uhr, sowohl in der ersten als in der zweiten Bürgerschule stattfinden.

Für die Prüfung der zur Aufnahme in die erste Bürgerschule Angemeldeten, so fern sie nicht in die Elementarclassen

gehören, ist die Zeit

Sonnabend den 13. d. M., Vormitt. von 8—10 Uhr festgesetzt.

Der Director der vereinigten Bürgerschule.
Dr. **Bogel**.

Schulnachricht und Localitäts- Veränderung.

Von heute an wohne ich auf der Querstraße Nr. 25 parterre, wohin ich auch meine bisher auf der neuen Straße befindlich gewesene conc. Schulanstalt verlegt habe.

In Bezug auf diese Anzeige der veränderten Localitäten mache ich den verehrten Aeltern der Zöglinge, welche meine Anstalt bereits besuchen, so wie denen, welche ihre Kinder meiner Schule zu übergeben gelonnen sind, hierdurch ergebenst bekannt, daß der regelmäßige Unterrichtscursus für das Sommerhalbjahr **künftigen Montag den 15. April**

beginnt. Die Anmeldungen aufzunehmender Kinder erbitte ich mir daher freundlichst bis dahin. Beiläufig bemerke ich noch, um das Auffinden des Schullocal (so wie auch meiner dabei befindlichen Wohnung) zu erleichtern, daß dasselbe dem Hause des Herrn **Brockhaus** gerade gegenüber ist.

Christoph Friedrich Kreuzler, Dir.

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 12. April Abends 7 Uhr die 8. Versammlung in ihren bekannten Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerwesens sind dazu hiermit eingeladen.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat April.

Die Dampfschiffe fahren mit Passagieren und Gütern von Magdeburg von Hamburg

jeden Sonntag	nach Eintreffen der Dampfschiffe von Leipzig und Berlin Nachmittags 3 Uhr.	jeden Sonntag	Abends 6 Uhr.
„ Dienstag		„ Dienstag	
„ Mittwoch		„ Donnerstag	
„ Donnerstag		„ Freitag	
„ Freitag		„ Sonnabend	

Schleppdienst

von Magdeburg jeden Sonntag und Donnerstag
Hamburg „ Sonntag und Mittwoch.

Magdeburg im April 1844. Die Direction.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferdinand Cernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Auctions-Anzeige.



12 Stück sehr fette und starke Mastochsen, so wie einige dergleichen Kühe



und 80 bis 100 Stück Hammel und Mutterschafe sollen den 23. d. Mts. von früh 9 Uhr an auf dem Rittergute **Ralsitz** bei **Baunzen** verauctionirt werden.

C. Herling.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden, und die Zeitung von Abends 5½ Uhr an abzuholen ist; eine Annahme von Inseraten findet jedoch auch in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, rechts vom Thorweg, statt.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der hiesigen Messen gegen verhältnismäßige Prämien.

Der Unterzeichnete erbietet sich zu näherer Mittheilung und Abschluß der Versicherungen.

Haupt-Agentur Leipzig.

Julius Weisner. Comptoir: große Feuerkugel.

Gottschalksche Bücher-Auction

2. Abtheil. Pens. IX. den 12. April.

Vermischte Schriften, Romane und französ. Literatur.

Fetthammel-Auction.

Mittwoch den 17. April Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergute Dölig bei Leipzig circa 40 Stück (auch nach Befinden 100 Stück) fette Hammel gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden überlassen werden.

Montag den 22. April

Anfang der Ziehung 5ter Classe 25ster königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.
Ende den 3. Mai.

Erster Hauptgewinn
100,000 Thaler.

Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plendner.

Carl John

— Petersstraße Nr. 17 —

empfehlte seine Collecte

zur 5. und Hauptclasse

der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Anfang der Ziehung den 22. April a. c.

Preis eines $\frac{1}{16}$ 41 Thlr., eines $\frac{1}{8}$ 20 Thlr. 15 Ngr., eines $\frac{1}{4}$ 10 Thlr. 7½ Ngr. und eines $\frac{1}{2}$ Looses 5 Thlr. 5 Ngr. mit der aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.

Briefe, Bittschreiben und andere schriftliche Arbeiten fertigt billigst
Ferdinand Warth, Windmühlenstraße 48.

Local-Veränderung.

Das ich die im Kupfergäßchen Nr. 4 innegehabte Destillation und Schenkwirtschaft verlassen und dieselbe auf den Neumarkt Nr. 23, Ecke von der Magazingasse, verlegt habe, mache ich einem geehrten Publicum hiermit bekannt.

Carl Henning.

Local-Veränderung.

Gebrüder Sala

aus Chemnitz und Paris

haben bevorstehende und folgende Messen Petersstraße Nr. 4, 1. Etage, vom Markte herein rechts, und empfehlen ihr reich sortirtes Lager der neuesten Pariser feinen Galanterie-, kurzen und optischen Waaren, so wie auch Porcelaine etc. unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.

Advocat Kretschmann jun. wohnt von jetzt an Nicolaisstraße Nr. 1.

Götze senior & Söhne

von

Glauchau

haben ihr Lager halbscidner, wollener, halbwoollener Modewaaren Reichsstraße Nr. 45/399, erste Etage.

Während der Messen

befindet sich von heute an unser diesmal vorzüglich assortirtes

Knopf- und Posamentirwaaren-Lager in Auerbachs Hofe, in dem von Herrn F. C. Dalnoncourt gleichzeitig innehabenden Gewölbe, vom Markte herein links das erste.
G. Ottler & Comp.

Localveränderung. Von heute an bis zum Ende der bevorstehenden Messe habe ich mein Geschäft aus der Reichsstraße Nr. 55 in meine Wohnung, Thomaskirchhof, Saal Nr. 9, 1te Etage, verlegt, woselbst auch die beliebte Seife à 40, 35, 30 und 25 Pf. pr. Pfund fortwährend zu bekommen ist.
G. W. Lürck.

Das Verkauflocal meines

Buchbinder-, Galanterie- und Leder-Waaren-Lagers

befindet sich von jetzt an und während der Messe in meiner Wohnung: **Neumarkt, Rasie.**

Gottfr. Schulze, sonst **Ed. Fischer.**

Localveränderung.

Das Strohhut- und Blumen-Lager

von

W. Wolf & Comp. aus Dresden

befindet sich von jetzt an Grimma'sche Straße Nr. 12/610.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Messfremden die höfliche Anzeige, daß sich diese Messe das Lager von meiner Caffen- und Lederfabrik bei Herrn **Heinrich Schwarz** in der Ritterstraße Nr. 23/698 befindet.

J. G. Burkhart sen, aus Mühlhausen in Thüringen.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich von der Frankfurter Straße auf die Johannisgasse Nr. 15 gezogen bin und täglich bei mir Schinken, Speck, Rauchfleisch, Pökelfeind, und Pökelschweinefleisch, Zungen, Trüffel, und geräucherte Blutwurst, Cervelat, Frankfurter Knack, und Knoblauchwürstchen zu haben sind. Jeden Montag und Freitag punkt 11 Uhr frische Wurst.

Gottlob Ferdinand Große, Fleischhauermeister.

Von heute an ist meine Wohnung und Lager von italienischen Strohwaaren auf dem Brühl im weißen Hof Nr. 22, in der 2. Etage.

Leipzig, den 9. April 1844.

J. V. Millies.

Die echten **B. W. Bensons Teutonic-Stahlfedern, Federhalter** und **gummirte Waaren-Etiquettes** empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Das **Putz- und Modegeschäft** von **G. Hausmann** empfiehlt eine schöne und große Auswahl geschmackvoller Sommerhüte und Hauben und befindet auch für diese Messe in der Grimma'schen Straße Nr. 10. 2. Et.

Leipzig, den 12. April 1844.

Die Stickereien- und Damenputzhandlung von

Heinrich Schmidt

befindet sich von heute an in dem nämlichen Hause wie bisher, jedoch in der

zweiten Etage, Hainstrasse Nr. 4.

Ganz moderne Frühjahrsröcke,

Beinkleider und Westen sind so eben in größter Auswahl fertig geworden: Hainstraße, 2. Etage bei **S. C. Söyer.**

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich ganz ergebenst der Decorationsmaler

Emil Täubner, Frankfurter Straße Nr. 58.

Die erwarteten

Pariser Glacé-Handschuhe

von bekannter Güte, für Herren und Damen, in schwarz, mittelfarbig, hell und weiß, sind in allen Nummern wieder angekommen bei

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Die Blumenfabrik von

G. E. Schulze,

Petersstrasse Nr. 44, nahe am Markte, empfiehlt ihr Lager feiner geschmackvoller Blumen im neuesten Pariser Genre zu den bekannten billigen Preisen.

Heinrich Kolb

aus Stuttgart

liefert mit einem wohl assortirten Lager von goldenen Herren- und Damenketten, so wie mit einer schönen Auswahl anderer Bijouterien hier eingetroffen, und verspricht die reellste Bedienung und billige Preise.

Nur noch diese Woche empfiehlt

3/4 breite schwere coul. Gros de Naples,
à 26 pr. Stab.

C. G. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.

Von Tapeten

hat mir Herr **Friedrich Schwarz** in Dessau das Neueste und Schönste was es in diesem Jahre darin giebt, wieder zugestellt, und mich beauftragt, solche zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Indem ich mich nun einem geehrten Publicum damit bestens empfehle, ersuche ich gleichzeitig ein solches, sich von dem Schönen und außerordentlich Billigen durch Ansicht der Muster, was ich Jedem gern gestatte, gefälligst zu überzeugen.

Carl Böttcher,

Markt Nr. 6 337.

P. J. Lebée

aus Valenciennes

beziehen zum ersten Male die bevorstehende Ostermesse mit einem reichen Lager von franz. Batisten, Rouchoirs, Linons und baumwollenen Streifen (bandes plissés)

Ihr Lager befindet sich

Reichstraße Nr. 12/544, 1 Treppe.

Die Strohhutmanufactur

von

P. E. Glassmacher

aus Dresden

empfehlen zu dieser Jubiläumsmesse ihr vollständiges Lager aller Arten Strohhüte und sichern bei gütiger Abnahme die billigsten Preise und prompteste Bedienung zu.

Petersstraße Nr. 44 35.

Heinr. Wiemer aus Schwelm

bezieht zum ersten Male die Leipziger Ostermesse mit **baumwollenen und leinenen Bändern**, eigener Fabrik. Das Lager ist Reichstraße Nr. 50/544, Ecke des Salzgäßchens, 1 Treppe hoch.

Rheinwein = Verschank.

Durch vorzügliche Connerion bin ich im Stande, außer andern f. Rhein-, Bordeaux- und Cetter-Weinen **einen Schoppen** echten Rheinwein für **2 1/2 Ngr.** in meinem rheinländischen Weinkeller zu liefern.

C. G. Volster, erster Keller vom Thomasgäßchen rechts.

Cimexsul,

das wirksamste und unfehlbarste

Wanzen-Vertilgungsmittel,

empfehlen und verkaufen in Flaschen für 7 1/2 Mar.

Gebrüder Tecklenburg.

Mottenpapier

ist wieder angekommen und der Bozen für 12 Pf. zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Ein Haus mit Garten, nahe bei Leipzig, ist für 650 Thlr. zu verkaufen und kann mit 400 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Näheres erth.ilt **H. Thiemann**, Dresdner Straße Nr. 27.

Beachtungswerth.

Ein seit länger als 20 Jahren auf hiesigem Plage bestehendes und mit einer ausgedehnten Kundschaft versehenes Puz-Geschäft soll sofort aus freier Hand verkauft werden und ist das Nähere im neuen Anbau, lange Straße Nr. 1 a, parterre zu erfragen.

Verkauf.

Feinstes Pariser Grün, 1ste Sorte, à Pfd. 20 Ngr.,
do. do. 2te Sorte, à Pfd. 16 Ngr.,
feines Leipziger Grün, 1ste Sorte, à Pfd. 10 Ngr.,
do. do. 2te Sorte, à Pfd. 8 Ngr.,
Neuwieder Grün, , , à Pfd. 6 Ngr.,
Mineral-Grün, , , à Pfd. 21 Ngr.,
im Ganzen bedeutend billiger, verkauft

C. S. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

Brückenwaagen-Verkauf.

In der Brückenwaagenfabrik von **F. W. Schurath**, Inselstraße Nr. 5 in Leipzig, stehen von verschiedenen Sorten gut gearbeitete und ganz richtig justirte Brückenwaagen zum Verkauf und stellt unter Garantie die äußerst billigsten Preise.

Zu verkaufen sind mehre angenehm gelegene Baustellen von verschiedener Größe, in der innern Vorstadt. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen: Frankfurter Straße Nr. 9, im hintersten Hofe links 1 Treppe.

Zum Verkauf stehen billigst Divans und Sophas: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familien-Federbetten, (gebettweis): Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Billig zu verkaufen steht eine große, freistehende, acht-eckige Gartenlaube. Das Nähere darüber ist zu erfahren durch den Gärtner **Hobland** in Herrn **Reimers** Garten.

Zu verkaufen sind billig gute schmuckhafte Kar effeln bei Herrn **Leube** in der Nicolaisstraße.

Gesucht wird ein Schreiber auf eine juristische Expedition, in Nr. 12 der Reichstraße, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein **Essig-Verleger**, welcher Caution stellen kann.

Adressen erbittet man unter P. 100 poste restante.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheten Gärtner, der auch ein Gewächshaus zu besorgen versteht, sucht, wegen Erkrankung des bisherigen Gärtners, zum sofortigen Antritt das Rittergut **Wehlitz** bei **Schkeuditz**.

Als Hausmann findet ein junger unverheiratheter geschickter Gartenarbeiter, mit guten Zeugnissen versehen, eine Stelle. Das Nähere in der Haug'schen Hutfabrik.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann bei mir in die Lehre treten.

A. Schmidt, Grimm. Straße, Colonnaden.

Gesucht wird ein Bursche im rheinländischen Weinkeller am Markte.

Gesucht werden einige im Coloriren geübte Burschen: Ritterstraße Nr. 21/696, im Hofe 1 Treppe.

Einige geschickte Demoiselles finden sogleich Anstellung im Puzgeschäft: Grimma'sche Straße Nr. 7.

Gesucht. Für ein bedeutendes Puzgeschäft in einer großen Provinzialstadt Preußens wird eine Directrice gesucht, die Zeugnisse über ihre moralische Führung, vollkommene Fertigkeit im Hüte- und Haubenarbeiten aufweisen kann, wo möglich auch der französischen Sprache kundig ist. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. 27. sofort einzureichen.

Gesucht wird ein freundliches, gesittetes Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen, zu Lindenau Nr. 113.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen die Messe über: Reichstraße Nr. 42, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird für die Messe ein junges Mädchen von hier, zur Führung eines kleineren von 4 Jahren in der Stadt Frankfurt.

Ein Dienstmädchen, das jetzt oder zum 1. Mai antreten kann, wird gesucht: Neudnitzer Straße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande kann sogleich in Dienst treten: Halle'sches Gäßchen Nr. 6, parterre.

* Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritte gesucht: Peterskirchhof Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht. Ein Kindermädchen wird zu miethen gesucht: lange Straße Nr. 23.

Gesucht wird ein braves Dienstmädchen in eine bürgerliche Familie, welches kochen kann und sogleich antreten. Zu melden: Nicolaisstraße Nr. 40.

Zum sofortigen Antritte wird ein rechtliches, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen gesucht: Thomassgäßchen Nr. 5.

Gesucht. Während der bevorstehenden Leipziger Jubiläumsmesse sucht ein gewandter Kaufmann sich als Gehilfe unter billigen Bedingungen nützlich zu machen und bittet die hierauf reflectirenden Herren, ihre Adressen unter M. C. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht.

Ein gewandter, fleißiger und in seinem Geschäft zuverlässiger Koch von außerhalb sucht während der Ostermesse ein baldiges Unterkommen. Hierauf reflectirende Principale werden ergebenst ersucht, ihre Adressen Burgstr. Nr. 21 bei **Friso** abzugeben.

Gesucht.

Ein junger kräftiger Mann, 32 Jahre alt, aus einer Provinzialstadt, gelernter Tischler, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht einen Res. Markthelferposten für diese Ostern und alle darauf folgenden Messen. Ist zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn **Hermann Barth** in Leipzig auf der Dresdner Straße neben der neuen Post im Gewölbe.

Gesucht. Ein junger Mensch von 14 $\frac{1}{2}$ Jahren, von auswärtigen Aeltern, welcher noch 4 kleinere Geschwister, die Mutter aber verloren hat, sucht jetzt oder zum 1. Mai als Laufbursche oder in einer Bierstube (Schenkwirtschaft) ein Unterkommen. Herr **Paul Sorge**, Brühl, Lattermanns Hof, wird die Güte haben, Näheres darüber mitzutheilen.

Ein Bursche, der zwei Jahre in einem Kunstgarten conditionirte, sucht, so wie ein Laufbursche, der gut schreiben und rechnen kann, ein Unterkommen durch **Hofburger**, Pleißengasse Nr. 14.

Eine ausstillende Amme sucht als Kindermuhme zum ersten Mai dieses J. einen Dienst; sie wird von ihrer jetzigen Herrschaft — Nr. 9 an der alten Burg eine Treppe hoch — bestens empfohlen.

Ein fremdes Mädchen von gefesteten Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder perfecte Köchin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5/1217, parterre rechts.

Zu mieten gesucht wird sogleich von ein paar stillen soliden Leuten ein kleines Logis, nicht über 2 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt zu 16—30 Thlr. Adressen erbittet man sich Johannisgasse Nr. 29/1304, im Gartengebäude.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten eine Stube nebst Kammer, ohne Meubles, in der Stadt oder innern Vorstadt und sogleich zu beziehen. Adressen unter A. B. bittet man bei Hrn. Schuhmachermeister **Seidel**, Reichstraße, niederzulegen.

Zwei anständig meublirte Zimmer nebst Schlafkammer, in der Vorstadt, am liebsten in der Grimma'schen, werden für Studierende sofort zu mieten gesucht. Nähere Auskunft im Hause Nr. 25 der Dresdner Straße, bei Adv. **Richter**.

Zu mieten gesucht wird eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer nebst 2 Betten, in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten: Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Zu mieten gesucht wird von ein paar stillen Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 36 bis 40 Thlr., am liebsten in der Nähe des Schlosses. Man bittet die Adressen unter C. S. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine ausmeublirte Stube nebst Ofen und möglichst einem Nebenküchlein, welche in der innern Stadt gelegen und sogleich zu beziehen ist. Offerten hiervon werden angenommen Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage.


In Connewitz ist eine Bäckerei zu verpachten und sofort zu beziehen. Das Nähere in Nr. 16 daselbst.

Eine **Restauration**
in Reflage ist sofort zu überlassen durch
Adv. **C. Kori**, Brühl Nr. 54.

Meßvermietung. Zwei neben einander befindliche Stuben in der Hainstraße sind während der Messe zu vermieten und das Nähere zu erfragen Hainstraße Gewölbe Nr. 7.

Messvermietung.
Querstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.
Vermiethung. Ritterstraße Nr. 9, 2. Etage, neben der Buchhändlerbörse, sind noch einige Zimmer für Buchhändler zu vermieten.

Meßvermietung:
Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen hoch.
Meßvermietung.
Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

 **Meßvermietung**
einer großen Erkerstube: Grimma'sche Straße Nr. 26, 2. Et.
Vermiethung eines Hausstandes im eigenen Verschluß: Schuhmachersgäßchen Nr. 6/566, 3 Treppen das Nähere.

Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage, sind mehre Reflogis zu vermieten, vorn heraus.

Meßvermietung:
Markt, Kochs Hof, 3/387, 4. Etage, 2 Stuben vorn heraus.

Vermiethung:
zu Johanni eine Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Boden, Kammer, Küche und Keller, nebst Holzraum und Waschhaus: lange Straße Nr. 13. **C. Leykam.**

Sommerlogis in Lindenau von 2 gut meublirten Stuben: Nr. 8, über die neue Brücke.

Ein Parterre-Logis (Stube, Kammer, Küche und Holzraum) ist zu Johannis zu vermieten: Querstraße Nr. 21, Hinterhof, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine feinmeublirte 3fensterige Stube, meßfrei, nebst Schlafstube, ist sogleich zu beziehen, passend für 2 solide Herren oder für fremde Herren zur Messe: Brühl, Halle'sche Straßenecke, Nr. 69/455, 4. Etage.

Meßvermietung:
Brühl Nr. 12/419, 3. Etage, 2 meublirte Stuben.

Meßvermietung:
Brühl 12/419, 1. Etage, eine Erkerstube als Verkauflocal.

Vermiethung.
Ritterstraße Nr. 43 in der dritten Etage eine Stube mit Meubles und Betten.

Vermiethung.
Eine erste Etage von 5 Stuben und nöthigem Zubehör ist in der Nähe des Königsplatzes von Johannis d. J. an zu vermieten durch
Adv. **Deubner** sen.

Vermiethung. Ein gut eingerichtetes Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis d. J. an in der Petersstraße zu vermieten und das Nähere daselbst Nr. 34/61, neben den 3 Rosen, in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Ofen, diese und künftige Messe, auf Verlangen auch auf ganze Jahr: Brühl Nr. 65/66, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Aussicht nach der Promenade Nr. 15, Ecke der kleinen Windmühlengasse, beim Hauswirth zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Sommerlogis mit Garten und Salon, im Kohlgarten. Das Nähere zu erfahren vor dem Dresdner Thore, Leipziger Gasse Nr. 107.

Zu vermieten ist nächste Michaelis eine zweite Etage von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in der Nähe des Steueramtes, mit Aussicht nach der Allee. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 328 bei **M. Runge**.

Zu vermieten ist sofort in der Grenzgasse Nr. 84 ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern, Keller und Zubehör, einem Gärtchen mit Laube etc., für den billigen Preis von 60 Thlr. jährlich. Das Nähere 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis 1844 ein mittleres Familienlogis, eine Treppe hoch vorn heraus, an stille Leute, in der großen Bleisberggasse Nr. 8/217 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundliche erste Etage nebst Zubehör an eine stille Familie, in Reichels Garten, Motigstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni die erste halbe Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und einem Garten: in der Lauchaer Straße Nr. 14B., und in demselben Hause 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche 1. Et. am Königsplatz und daselbst zu erfragen Nr. 16.

Offen sind zwei Schlafstellen in der Eisenbahnstraße Nr. 2.

Meßvermietungen.

Verschiedene Gewölbe, erste Etagen und Hausstände, Alles in bester Reflage, sind noch zu nächster Jubiläummesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Casparh**, Reichstraße Nr. 28.

Zu vermieten sind für diese Messe drei kleine Piecen eine Treppe hoch, zu Baarenlager passend, und das Nähere in der Adler-Apotheke zu erfahren.

Café belle vue.

Unter dieser Firma eröffnete ich heute in dem bekannten freundlichen Locale Schloßgasse Nr. 45 eine Zuckerbäckerei, allen denen, die mit ihren Aufträgen und Besuchen mich beehren werden, zur bereitesten und billigsten Bedienung.

Leipzig, am 11. April 1844. **Carl Wilhelm Keil.**

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum, so wie meinen zahlreichen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Dato im Hause

zur goldenen Kugel

am untern Park, ganz in der Nähe des Packhofes, eine

Schanfwirthschaft

errichtet habe. Mein eifrigstes Bestreben ist dahin gerichtet, meine werthen Gäste stets mit einem feinen Glase Lager-, Braun- und Weißbier, so wie mit verschiedenen andern Getränken und Speisen prompt und billig zu bedienen und bitte demnach um geneigten Zuspruch.

Leipzig, den 10. April 1844. **J. C. Obme.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag stark besetztes Concert.

J. S. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas**, auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.

Schulze.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen in der Lauchaer Bier-niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh Speckfuchen bei **Walch**, Brühl Nr. 417.

Auf vieles Verlangen

Heute halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beher**, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **Illguer**, Magazingasse Nr. 3.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **C. Heinze.**

* Heute zu Schweinsknöcheln, Sauerkraut, Meerrettig und Klößen ladet ergebenst ein **Böhme**, Nicolaisstr. Nr. 35.

Heute ist Schlachtfest bei **J. S. Merkel**, Ritterstraße.

Heute Beefsteaks und Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet **S. Schneider**, grüne Schenke.

Sofenthal.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Dölniger Gose wird ergebenst eingeladen.

Einladung. Heute Abend Gulasch mit Schmorkartoffeln, wozu ein frisches Faß Lühshenauer angekecht wird. Um zahlreichen Besuch bittet **J. S. Sumpsch**, am Rdniasplatz.

In Brofens Restauration morgen großes Schlachtfest.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen und andere warme Speisen. **A. Krabl.**

Heute Abend wird Sauerbraten mit Klößen von 5 Uhr an verspeist bei **C. Köpmehl**, Ritterstraße Nr. 33.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein **F. Senf**, Querstraße.

Zehn Thaler Belohnung.

Es ist vom 22. Dec. v. J. an auf dem Transport von Gera nach Großenhain 1 Ballot, sign. A. U., verloren worden. Wer selbiges bei Herrn **J. C. Seebe** hier abgibt, oder nur eine Nachweisung, daß es wieder erlangt werden kann, erhält obige Belohnung.

NB. Da das Gut in Leipzig umgeladen worden ist, so könnte das Ballot leicht irthümlicher Weise bei Jemandem hier niedergelegt worden sein.

Verloren wurde am 4. April ein goldner Herren-Siegelring mit blauem Stein. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung Reichstraße Nr. 18, part. abzug.

Dem ehrlichen Finder eines auf dem Wege von der innern Dresdner Straße bis zum Markte und von da zurück verloren gegangenen goldnen Ohrrings wird eine gute Belohnung zugesichert bei

Witwe **Schelter**, Dresdner Straße Nr. 58/1181.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage von Gutrißsch bis Leipzig eine gelbe Armspange in Form einer Schlange, mit Granaten. Der Finder wolle dieselbe Halle'sche Str. Nr. 6 im Gewölbe gegen angemessene Belohnung abgeben.

Verloren wurde an der Ritterstraßenecke ein Siegelring. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, selbigen gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben: Grimma'schen Straße Nr. 20, im Gewölbe des Herrn Louis.

Verloren wurden am 10. d. M. Abends in der 8. Stunde von einem Meubles-Wagen 6 Stück Gurte und Stränge. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben: Neukirchhof Nr. 14, parterre.

* In der Nacht vom 5. bis 6. April ist vermuthlich vom Winde ein brauner Aushängehandschuh heruntergerissen worden. Sollte ihn Jemand gefunden haben, so bittet man, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmanne in Stieglitz's Hofe.

Bekanntmachung.

In der Bekanntmachung vom 10. April, die Aufnahme der Kinder in die Rathsfreischule betreffend, ist unter der Rubrik: „Name der Aeltern“ mein Name aufgeführt. Da nun diese Angabe zu der Vermuthung führen kann, daß ich für mein Kind die Aufnahme in die Freischule gesucht habe, so fühle ich mich gedrungen, um allen Mißverständnissen zu begegnen, hierdurch zu erklären, daß ich um Aufnahme meines Kindes, **D. Nothe**, nachgesucht und solche erlangt habe, wozu nach jene Bekanntmachung zu berichtigen ist.

Adam S. Raubard, Bürger und Bäckermeister.

Derjenige Herr, welcher den am 2. Osterfeiertage in A. stattgefundenen Auftritt mit ansah, und darüber sich im K. gegen einen Dritten äußerte, wird höflichst ersucht, sich heute oder morgen Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr in das Café français (Abtheilung: Rauchzimmer) zu bemühen. Leipzig, am 12. April 1844.

M... ich erinnere Dich an I..... **E. M. N.**, und die Polka nicht zu vergessen.

Daß man die Connewitzer Chaussee, welche für ihren lebhaften Verkehr eben nicht übermäßig breit ist, noch dadurch verengt, daß man von der einen Seite die Kochs, und von der andern die Steinhausen um 4 Ellen herein rückt, scheint nicht in der Ordnung, denn das Ausweichen wird dadurch erschwert und gefährlich.

Ueberhaupt wäre es zweckmäßig, wenn für die sehr frequenten Straßen in der Nähe der Stadt eine Fahrordnung eingeführt würde, welche bestimmt, daß alles leichte Fuhrwerk rechts, das schwere aber in der Mitte fahren muß, denn an Tagen, wo viel gefahren wird, hat bei der gegenwärtigen Einrichtung das Ausweichen kein Ende.

Im Interesse der Moral und der Sicherheit von Personen ergeht an den Wohlthät. Rath die gehorsame Bitte um Aufstellung einer Laterne zur Beleuchtung des Weges längs des Friede'schen Hauses, Dresdner Straße Nr. 22. 21. Eine einzige Anschauung dieses der Verworfenheit zum Schlupfwinkel dienenden großen finstern Platzes wird genügen, von der Nothwendigkeit der Erfüllung vorstehender Bitte zu überzeugen.

Zur Notiz.

Dem Vernahmen nach wird zur bevorstehenden Messe Herr **Wilhelm Koller** mit seiner aus 9 Personen bestehenden Seiltänzer-Gesellschaft Leipzig besuchen. Wer sollte sich des Künstlers nicht mehr erinnern, der uns auf der gastlichen Funkenburg eine Reihe von Jahren hindurch, sowohl durch seine Kühnheit und Kraft auf der schwindelnden Höhe des Thurmseiles, als durch seine unerreichte Gewandtheit und Grazie auf dem Paradesaile in Staunen und Bewunderung versetzte? Nach elfjähriger Abwesenheit von seinen Kunstreisen aus Rußland zurückgekehrt, verspricht uns derselbe, von lauter ausgezeichneten Künstlern unterstützt, neue Genüsse und Abwechslungen. Diese Notiz, und daß derselbe abermals die große Funkenburg zum Schauplatz seiner Kunstvorstellungen wählen wird, dürfte seinen zahlreichen Gönnern und Freunden nicht unwillkommen erscheinen.

Wir fühlen uns gedrungen, dem menschenfreundlichen Besizer von Raschwitz, Herrn **Pusch**, unsern öffentlichen Dank für seine edelmüthige Handlung auszusprechen, womit er eine hiesige, ganz arme älternlose Waise bei der diesjährigen Confirmation mit doppelten Kleidungsstücken ausstattete und auch noch fernere Unterstützung für dieselbe zugesagt hat. Wäge der Himmel den edeln Menschenfreund dafür lohnen.

Dölitz, den 9. April 1844

Der Gemeinderath daselbst.
E. Kunzmann, Gemeindevorstand.

Bei dem für mich so traurigen Leichenbegängnisse meines geliebten Vannes, des Messerschmied-Obermeisters **Joh. Aug. Schaaf**, gereichte es mir zum großen Troste, daß so viele seiner theuern Kameraden und Freunde ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten; ich sage daher meinen herzlichsten Dank für ihre bewiesene Theilnahme.

Friederike verw. **Schaaf**.

Es empfehlen sich als Verlobte nur hierdurch
Natalie Seling,
Louis Kürzel.

Crimmischau, den 7. April 1844.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Ortilie Kramer,
Gottlob Sahnemann.

Wahren und Leipzig.

Ihre Verlobuna beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Ulwine Schulze,
Constantin Schulze.

Glasfabrik Naucha und Leipzig, am 7. April 1844.

Ihre Vermählung zeigen hiermit ergebenst an
Robert Reichel, Advocat,
Louise Reichel, verw. gew. Dr. Bark-
hausen, geb. Bettel.

Leipzig, den 10. April 1844.

Unsere gestern in der Kirche zu Erdmannsdorf vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir nur hierdurch ergebenst an.
Gohls, den 10. April 1844.

Guido Vogel,
Hildegard Vogel, geb. Lüttich.

Gestern wurden wir durch Vaters Hand ehelich verbunden. Diese Anzeige widmen lieben Verwandten und Freunden
Dr. ph. Theodor Döhner, Pro-
gymnasiallehrer in Schneeberg.
Julie Döhner, geb. Krause.

Leipzig, den 10. April 1844.

Borgestern früh wurde meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 12. April 1844. **E. W. Müller.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich Versammlung im gewöhnlichen Local.

Ginpassirte Fremde.

Kronki, Part. v. Verona, Hotel de Bav.
Bernhardt, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Bonsack, Steuerrath, v. Wittenberg, S. de Pav.
Bramer, Kfm. v. Hamburg, und
Brül, Kfm. v. Blumenau, Hotel de Bav.
Bornewann, Kfm. v. Langenberg, großer Blumenberg.
Bach, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Bier, Kfm. v. Pforzheim, und
Bernhard, Kfm. v. Brandenburg, S. de Saxe.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
v. Cervini, Excell., Generalleut., v. Dresden, Rheinischer Hof.
Dollfus, Kfm. v. Wühlhausen, Hotel de Pol.
Eisenkud, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Förmer, Optm., v. Dresden, Rhein. Hof.
Frische, Prof., v. Halle, Stadt Rom.
v. Friesen, Kammerherr v. Röttha, S. de Bav.
Freemann, Rent. v. Dublin, Rhein. Hof.
Fischer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
v. Görne, Major, v. Borna, deutsches Haus.
Golle, Act. v. Glauchau, grüner Baum.
Gobley, Rent. v. Frankfurt a. M., und
Gaudin, Kfm. v. Genf, Hotel de Bav.
Ginsch, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.

Batton, Rent. v. Dublin, Rhein. Hof.
Hobdick, Kfm. v. Langenberg, gr. Blumenberg.
Johanny, Kfm. v. Jüdeswagen, S. de Bav.
Kräger, Kfm. v. Dyreroth, Kranich.
Kop, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
v. Klugen, Rent. v. Frankfurt a. M., Rh. pos.
Laffer, Kfm. v. Frankfurt a. D., St. Berlin.
Lautner, Mechan. v. Schlemo, St. Wien.
Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Martello, Kfm. v. Eriß, Hainstraße 6.
Martinsen, Kfm. v. Reval, St. Hamburg.
Mattoni, Kfm. v. London, Stadt Rom.
Müller, Stadtrath v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Wallinkrodt, Kfm. v. Avignon, und
Müller, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Pav.
Nourier, Adv. v. London, Hotel de Baviere.
Rogel, Buchhdt. v. Bielefeld, Stadt Wien.
Dehmichen, Kfm. v. Dschag, Stadt Dresden.
Picard, Kfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Poneath, Rent. v. Nottingham, S. de Saxe.
Rummel, Kfm. v. Pögnitz, deutsches Haus.
Rirg, Fortmkr. v. Dommigsh, St. Dresden.
Recluz, Regoc. v. Avignon, gr. Blumenberg.
Rebel, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Rothschild, Kfm. v. St. Thomas und

Reine, Fabr. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Reudjorra, Rent. v. Arnau, S. de Pologne.
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a. M., S. de Pol.
v. Saracini, Gr.-f., v. Innsbruck, und
Schulze, Rgutsbes. v. Leipzig, S. de Baviere.
Schindler, Rent. v. Coien, und
Schmidt, D., v. Egdorf, Rheinischer Hof.
Scharff und
Schuch.rd, Kfl. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Schulze, Cand. v. Berlin, Stadt London.
Schreiber, D., v. Dresden, deutsches Haus.
Schönbert, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Steinert, Pfarrvicar v. Ravis, St. Göttha.
Stroffregen, Part. v. Wiesbaden, S. de Prusse.
Schmidt, D., v. Kofleben, Markt 8.
Sh, Kfm. v. Barmen, Reutkirchhof 28.
Thieme, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Walery, Fräul., v. Hannover, S. de Prusse.
Vogel, Fabr. v. Kitzleben, deutsches Haus.
Winkler, Kfm. v. Hannover, S. de Saxe.
Weinert, Def. v. Pirna, blaues Ros.
Wiber, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.
Ziegler, Sänger v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Zuderbeder, Part. v. Odeffa, S. Könige.
Zamboni, Part. v. Verona, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **E. Polz**.